

**2. Neufassung zur
Allgemeinverfügung Nr. D/BAM/ADR/003
Zulassung der Verpackung für die Beförderung
von ansteckungsgefährlichen tierischen Stoffen auf der Straße**

Hiermit gibt die Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung als zuständige Behörde gemäß § 8 Absatz 1. c) der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt – GGVSEB in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2009 (BGBl. I S. 1389) nach Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die

Allgemeinverfügung Nr. D/BAM/ADR003 – 2. Neufassung

Zulassung der Beförderung auf der Straße von tierischen Stoffen, von denen bekannt oder anzunehmen ist, dass sie mit dem hochpathogenen Vogelgrippe-Virus (HPAIV), dem Tollwut-Virus oder ansteckungsgefährlichen Stoffen der Kategorie A, die nur gefährlich für Tiere sind, infiziert sind, bekannt.

Sofern nicht nach dieser Allgemeinverfügung verfahren werden kann, ist eine Einzelzulassung durch die BAM erforderlich.

Eine Rechtsänderung machte die Neufassung der Allgemeinverfügung erforderlich.

Allgemeinverfügung

General Permission



2. Neufassung / 2nd Revision

Nr. D/BAM/ADR/003

Zulassung einer alternativen Verpackung für die Beförderung von ansteckungsgefährlichen tierischen Stoffen auf der Straße *Approval of alternative packagings for the transport of infected animal material by Road*

Aktenzeichen / Reference Number III.12/200 066

1. Rechtsgrundlagen / Legal bases

Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt – GGVEB in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2009 (BGBl. I S. 1389) in Verbindung mit dem Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR), Kapitel 4.1, Verpackungsanweisung P620 in Verbindung mit Unterabschnitt 4.1.8.7
(German regulation concerning the transport of dangerous goods by road, rail and inland water ways, in connection with European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road (ADR), Chapter 4.1, Packing Instruction P620 connected with 4.1.8.7)

2. Betroffene gefährliche Stoffe / Concerning dangerous goods

- tierische Stoffe, von denen bekannt oder anzunehmen ist, dass sie mit dem hochpathogenen Vogelgrippe-Virus (HPAIV) infiziert sind (zugeordnet zu UN 2814 ANSTECKUNGS-GEFÄHRLICHER STOFF, GEFÄHRLICH FÜR MENSCHEN (nur tierische Stoffe))
- tierische Stoffe, von denen bekannt oder anzunehmen ist, dass sie mit dem Tollwut-Virus infiziert sind (zugeordnet zu UN 2814 ANSTECKUNGSGEFÄHRLICHER STOFF, GEFÄHRLICH FÜR MENSCHEN (nur tierische Stoffe))
- tierische Stoffe, von denen bekannt oder anzunehmen ist, dass sie mit ansteckungsgefährlichen Stoffen der Kategorie A, die nur gefährlich für Tiere sind, infiziert sind (zugeordnet zu UN 2900 ANSTECKUNGSGEFÄHRLICHER STOFF, GEFÄHRLICH FÜR TIERE (nur tierische Stoffe))
- *Animal material which is known or is reasonably expected to be affected by highly pathogenic bird flu virus (HPAIV) (assigned to UN 2814 INFECTIOUS SUBSTANCE, AFFECTING HUMANS (animal material only))*
- *Animal material which is known or is reasonably expected to be affected rabies virus (assigned to UN 2814 INFECTIOUS SUBSTANCE, AFFECTING HUMANS (animal material only))*
- *Animal material which is known or is suspected to be affected infectious substances category A affecting animals only (assigned to UN 2900 INFECTIOUS SUBSTANCE, AFFECTING ANIMALS only (animal material only))*

3. Zulassung der alternativen Verpackung / Approval of the alternative packaging

Folgende Verpackungen sind für die Beförderung der unter Nummer 2 bezeichneten Stoffe zugelassen, sofern die allgemeinen Vorschriften der Abschnitte 4.1.1 und 4.1.3 des ADR erfüllt sind:

Die Verpackung muss aus mindestens drei Bestandteilen bestehen:

- a. eine oder mehrere Primärgefäß(e): Sack aus Kunststoffolie mit einer Foliendicke von mindestens 100 µm (0,1 mm), jeweils wirksam verschlossen und eingestellt in
- b. eine oder mehrere Sekundärverpackung(en): Sack aus Kunststoffolie mit einer Foliendicke von mindestens 100 µm (0,1 mm), jeweils wirksam verschlossen und eingestellt in
- c. eine Außenverpackung: Fass aus Stahl mit abnehmbarem Deckel (1A2), Fass aus Kunststoff mit abnehmbarem Deckel (1H2), Kanister aus Stahl mit abnehmbarem Deckel (3A2) oder Kanister aus Kunststoff mit abnehmbarem Deckel (3H2) das/der der Bauart entspricht, das/der in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Kapitels 6.1 des ADR als Einzelverpackung für körnige feste Stoffe zumindest entsprechend den Anforderungen der Verpackungsgruppe II geprüft und entsprechend zugelassen und gekennzeichnet ist.

The following packagings are authorized for the shipment of dangerous goods specified in No 2 provided the general provisions of 4.1.1 and 4.1.3 of ADR are met:

The packaging shall consist of at least three components:

- a. *one or more primary receptacle(s): plastics film bag with a minimum thickness of 100 µm (0,1 mm), each effective closed and placed in*
- b. *one or more secondary packaging(s): plastics film bag with a minimum thickness of 100 µm (0,1 mm), each effective closed and placed in*
- c. *one outer packaging: steel drum with removable head (1A2), plastics drum with removable head (1H2), steel jerrican with removable head (3A2) or plastics jerrican with removable head (3H2), tested, approved and marked according to the requirements of 6.1 of ADR as single packaging for granular solid substances at least of packaging group II.*

4. Zulassung/ Approval

Nach Abstimmung mit dem Robert Koch Institut (RKI) und dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) lässt hiermit die Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM) gemäß Verpackungsanweisung P620 in Verbindung mit dem Unterabschnitt 4.1.8.7 des ADR die Beförderung von gefährlichen Gütern der Nummer 2 in Verpackungen der Nummer 3 mit den in Nummer 5 genannten Nebenbestimmungen auf der Straße zu.

Diese 2. Neufassung ersetzt die 1. Neufassung der Allgemeinverfügung D/BAM/ADR/003 vom 16.01.2008.

This is to approve in accordance with Packing Instruction P620 connected with 4.1.8.7 of ADR by Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung (BAM) after coordination with Robert Koch Institut (RKI) and Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) that the dangerous goods named in No 2 placed in packagings named in No 3 may transported by road observing the special conditions specified in No 5.

This 2nd revision replace the 1st revision of General Permission D/BAM/ADR/003 dated 16.01.2008.

5. Nebenbestimmungen / Special conditions

5.1 Widerruf / Revocation

Diese Allgemeinverfügung wird unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs erteilt.

This permission is declared revocable at any time.

5.2 Auflagen/ Requirements

Dem Beförderungspapier ist eine Kopie dieser Allgemeinverfügung beizufügen oder das Beförderungspapier enthält einen Hinweis, dass die alternative Verpackung von der zuständigen Behörde zugelassen wurde.

A copy of this permission shall be attached to the transport document or the transport document contains the information that the alternative packaging is approved by the competent authority.

6. Hinweise / Notices

Die unter Nummer 3 beschriebene Verpackung wird gleichzeitig für eine Notfallbeförderung von gefährlichen Gütern gemäß Nummer 2 entsprechend Unterabschnitt 1.1.3.1 d) und e) ADR, als geeignet bewertet.

Packagings specified in No 3 are evaluated as appropriate packagings for emergency transport of dangerous goods named in No 2 in accordance with 1.1.3.1. d) and e) of ADR.

Bei Anwendung dieser Allgemeinverfügung bleiben die sonstigen Regelungen der GGVSEB und des ADR unberührt.

The application of this permission does not discharge the user to comply with all relevant other provisions of GGVSEB and ADR.

Berlin, den 1. Dezember 2009

Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung, 12200 Berlin

Fachgruppe III.1
Gefahrgutverpackungen
Im Auftrag / For

Arbeitsgruppe
Zulassung und Verwendung
Im Auftrag / For

Dr.rer.nat. P. Blümel
Regierungsdirektor

Dipl.- Ing. B.-U. Wienecke

(Diese Allgemeinverfügung besteht aus 2 Seiten)/(This General Permission covers 2 pages)